

Filme zur „Initiative Lieferkettengesetz“

Stand: April 2021

Brot für die Welt startet im Herbst 2019 in einem breiten Bündnis mit Entwicklungs-, Verbraucher- und Umweltorganisationen, Gewerkschaften und kirchlichen Stellen, zusammen mit dem CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung, dem über 50 Trägerorganisationen angehören, eine Initiative, um Unternehmen für die Produktionsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette in die Pflicht zu nehmen. Die Kampagne verfolgt das Ziel, in Deutschland ein Gesetz zu erwirken, das die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für Unternehmen obligatorisch werden lässt. Die bundesweite Lobbyarbeit wird von Bildungsarbeit begleitet.

Dafür empfehlen Brot für die Welt und das EZEf (Ev. Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit) die folgenden Filme. Sie spielen in ganz unterschiedlichen Regionen der Welt, behandeln Produkte wie Plastikflaschen, Gold, Kohle, IT-Geräte oder Kleidung und adressieren die Themen Rohstoffabbau, Arbeitsbedingungen, weltweite Warenströme, Menschenrechte, Mitbestimmung oder Nachhaltigkeit.

Die Filme wurden von Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes gefördert. **Die Herausgabe und der Verkauf der DVDs erfolgen über das EZEf. Über die Evangelischen Medienzentralen können die Filme kostengünstig ausgeliehen werden**, entweder als DVD oder online zum Downloaden. Dafür ist es notwendig, sich bei der Medienzentrale der jeweiligen Landeskirche anzumelden.



Made in Bangladesch, 2019, ab 16 Jahren -
voraussichtlich ab 20. Mai im Kino (ggf. nachfragen bei EZEf, www.ezef.de), als **DVD voraussichtlich verfügbar ab Herbst 2021**

Shimu hatte schon als Jugendliche ihr Dorf in **Bangladesch** verlassen, um einer arrangierten Ehe zu entgehen. Jetzt ist sie 23 Jahre alt, hat geheiratet und arbeitet in einer der zahllosen Textilfabriken des Landes. Bei einem Brand stirbt eine ihrer Kolleginnen. Shimu und die anderen kommen leicht verletzt davon. Doch als ihnen dann auch noch die Bezahlung der Überstunden verweigert wird, wächst die Wut der jungen Frauen. Aus Protest gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen beschließt sie gemeinsam mit ihren Kolleg*innen, eine Gewerkschaft zu gründen. Trotz der Drohungen der Fabrikleitung und gegen den wachsenden Druck ihres Ehemannes ist sie bereit, den Kampf um ihre Rechte aufzunehmen.

Länge: 95 min

Sprache: Bengali, mit deutschen Untertiteln

Regie: Rubaiyat Hossain

Genre: Spielfilm

Arbeitshilfe: voraussichtlich ab Dezember 2021 auf der Seite des EZEf

Presseheft: <https://www.ezef.de/publikationen/made-bangladesh/4082>



The Food Challenge – Wie die Ernährung sichern, 2018, ab 16 Jahren - [online verfügbar](#)

Der dreiteilige Dokumentarfilm analysiert und problematisiert die Geschäftspraktiken der großen Internationalen Chemiekonzerne in Kenia. So verkaufen Bayer, BASF und Syngenta in Kenia weiterhin **Agrarpestizide**, die wegen nachgewiesener Schädlichkeit für Menschen und Umwelt in Europa teils seit vielen Jahren verboten sind. Aber in Ländern wie in Kenia werden die Chemikalien unverändert verkauft. Die Chemie- und Saatgutindustrie versuchen, im Zeichen der Welternährung auf diese Märkte zu drängen. Doch Wissenschaftler*innen, Bauern und Aktivisten sind sich, einig, dass es nicht mehr Chemie und Hybridsaatgut braucht, um die Welt zu ernähren, sondern dass es höchste Zeit für ein generelles Umdenken hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft ist.

Länge: 78 min

Sprache: Deutsch

Regie: Katja Becker

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: in der DVD und auf der Seite des EZEF

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/food-challenge-wie-die-ernaehrung-sichern/3870>

Ev. Medienzentralen: <https://www.medienzentralen.de/medium45229/The-Food-Challenge>



Chinafrika (auf der DVD „Afrika_Digital.2“), 2018, ab 14 Jahren - [online verfügbar](#)

Der in drei Kapitel gegliederte Dokumentarfilm verfolgt die Lebensgeschichte eines **Mobiltelefons**. Von der mühsamen und gefährlichen Gewinnung wichtiger Rohstoffe in den Minen im kongolesischen Kolwezi, über die Produktion in chinesischen Fabriken im Perflußdelta bis zum Gebrauch und der Wiederverwertung auf den Märkten von Lagos, Nigeria. Gedreht wurde mit Handykameras, deren Bilder die Handels- und Gebrauchswege seiner eigenen Herstellung nachzeichnen. Gefilmt wurde von Minenarbeitern, Fabrikangestellten, Händler*innen und Elektroschrottsammler*innen im Kongo, in China und Nigeria.

Länge: 38 min

Sprache: Kisuaheli, Französisch, Englisch und Mandarin, **mit deutschen Untertiteln**

Regie: Daniel Kötter

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: in der DVD und auf der Seite des EZEF

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/chinafrika-mobile-mobiltelefone-auf-dem-weg-durch-drei-kontinente/3928>

Ev. Medienzentralen: <https://www.medienzentralen.de/medium45374/Chinafrika-mobile-Mobiltelefone-auf-dem-Weg-durch-drei-Kontinente>



Todschick – die Schattenseite der Mode, 2016, ab 16 Jahren -
online verfügbar

Als 2013 in Bangladesch ein großes Fabrikgebäude in sich zusammenbrach, starben weit mehr als tausend Menschen. Die großen Textilkonzerne, die dort über Sub-Unternehmen hatten nähen lassen, betonten ihre Unschuld. Auf Druck des Internationalen Gewerkschaftsverbands unterschrieben 200 große Firmen ein Abkommen zur Verbesserung der

Arbeitsbedingungen. Doch diese haben sich in der globalisierten **Textilbranche** seitdem kaum geändert. Eine französische Anwältin macht sich auf den Weg, um bei den Überlebenden des Unglücks nach Beweisen zu suchen und die beteiligten Textilunternehmen zur Verantwortung zu ziehen.

Länge: 45 min

Sprache: Deutsch

Regie: Inge Altemeier

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: in der DVD und auf der Seite des EZEF

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/todschick-die-schattenseite-der-mode/3355>

Ev. Medienzentralen: <https://www.medienzentralen.de/medium42008/Todschick-Die-Schattenseite-der-Mode>



Death by Design – Die dunkle Seite der IT-Industrie, 2015, ab
16 Jahren - online verfügbar

Bis 2020 werden vier Milliarden Menschen einen PC besitzen und fünf Milliarden ein Handy. Der Film erzählt die Geschichten von jungen chinesischen Arbeitern, die unter unsicheren Bedingungen produzieren, von amerikanischen Familien, die mit den tragischen Folgen des Umgangs der **Elektroindustrie** mit

toxischen Stoffen leben müssen, von Aktivistinnen und Aktivisten, die alles dafür tun, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. In den 1980er Jahren produzierten alle großen Elektronikfirmen im Silicon Valley. Bald erkrankten vor allem Arbeiter/innen, die in der Fertigung mit hochgiftigen Substanzen zu tun hatten, an Krebs. Ein langwieriger Prozess gegen IBM endete Anfang der 1990er Jahre mit einem Vergleich. So waren die großen Unternehmen heilfroh über das Angebot, die Fertigung nach China zu verlagern.

Länge: 73 min

Sprache: Englisch und Chinesisch, mit deutschen Untertiteln

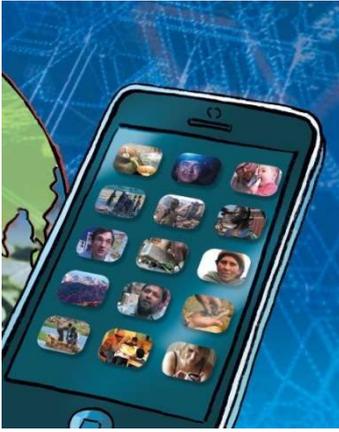
Regie: Sue Williams

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfe: in der DVD

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/death-design-die-dunkle-seite-der-it-industrie/3507>

Ev. Medienzentrale: <https://medienzentralen.de/medium43532>



Digital - Mobil - und Fair? (insgesamt 5 Filme), 2015, keine Altersangabe

In unseren Mobiltelefonen und vielen Maschinen und Geräten, die wir alltäglich nutzen, stecken **Rohstoffe**. Es sind wertvolle Metalle wie Gold oder Platin, aber auch Indium, Palladium oder Tantal. Und es sind Seltene Erden - Stoffe wie Neodym oder Samarium. Der Abbau dieser Rohstoffe findet häufig in den Ländern des globalen Südens statt - nicht selten geschieht dies unter Bedingungen, die für die beteiligten Menschen wie für die Umwelt in hohem Maße schädlich sind. Die fünf Filme der DVD folgen dem Produktions- und Gebrauchszyklus verschiedener Geräte, von der **Rohstoffgewinnung** über deren Verarbeitung bis zu ihrer **Entsorgung** bzw. Wiederverwertung.

Sklavenarbeit für unseren Fortschritt, 45 min, Deutsch, R: Tilman Achtnich

Am Beispiel einer Goldmine im Kongo und einer Wolfram- sowie einer Zinn-Mine im Hochland von Bolivien wird der Anfang der Rohstoffkette für unsere Gebrauchsgüter genauer in den Blick genommen.

Der digitale Friedhof, 16 min, mit dt. Untertiteln, R: Sébastien Mesquida

Elektroschrott wird - oft illegal - aus Europa und Amerika nach Afrika verschifft. Ein Großteil landet auf riesigen Mülldeponien. Am Beispiel Ghana wird berichtet, wie vor allem Kinder und Jugendliche den Schrott recyceln.

Handy für das gute Öko-Gewissen, 6 min, Deutsch, R: Sonja Kolonko

Dieser Film berichtet vom Fairphone und den Richtlinien, die der Gründer Bas van Abel für die Produktion fairer Handys aufgestellt hat.

Elektroschrott - Wohin mit dem Müll?, 6 min, Deutsch, R: Katja Nickoleit

2017 fielen weltweit ca. 45 Millionen Tonnen Elektroschrott an, den größten Anteil haben Computer.

Pfand oder Tonne, 4 min, Deutsch, R: Stefanie Vollmann

Eine Tonne Handyschrott enthält 60-mal mehr Gold als eine Tonne Golderz. Daher rücken verstärkt die 60 bis 100 Millionen Althandys in den Fokus, die nach Schätzungen in deutschen Haushalten herumliegen.

Länge insgesamt: 75 min

Genre: Dokumentarfilme

Arbeitshilfen: auf und in der DVD

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/digital-mobil-und-fair-filme-zum-thema/2666>

Ev. Medienzentralen: <https://medienzentralen.de/medium34214/Digital-Mobil-und-Fair>



Der Fall Mubende und der bittere Geschmack der Vertreibung, 2015, ab 16 Jahren - **online verfügbar**

Im August 2001 vertrieb die ugandische Armee in Mubende, Uganda, ca. 4.000 Menschen, um Platz für die Kaweri Coffee Plantation, eine Tochterfirma der Hamburger Neumann **Kaffee** Gruppe, zu machen. Als einer der großen Rohkaffeehändler beliefert die Firma nahezu alle großen Kaffee-Marken Deutschlands. Der Manager der Plantage behauptet, die Firma Neumann habe nichts von der Vertreibung gewusst. Weil die

Vertriebenen nicht entschädigt wurden, verklagten sie 2002 die ugandische Regierung und das Unternehmen. 2013 wird ihnen in erster Instanz eine Entschädigung von ca. 11 Millionen Euro zugesprochen - aber ihr

Anspruch auf Rückgabe des Landes abgewiesen. Die Neumann Gruppe streitet nun mit ihren Anwälten, wer diese Entschädigung bezahlen muss und bemüht sich um die Ablösung des Richters, um das Urteil aufzuheben.

Länge: 30 min

Sprachen: Englisch, Luganda und Kinyarwanda, **mit deutschen Untertiteln**

Regie: Michael Enger

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfen: in der DVD

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/der-fall-mubende-und-der-bittere-geschmack-der-vertreibung/2936>

Ev. Medienzentralen: <https://medienzentralen.de/medium39934/Der-Fall-Mubende-und-der-bittere-Geschmack-der->



La buena vida – Das gute Leben (Kurzfassung von 52 min auf der DVD „Umschalten“), 2015, ab 16 Jahren - **ev. online verfügbar**

Jairo Fuentes, der junge Anführer der Dorfgemeinschaft von Tamaquito, lebt in den Wäldern im Norden Kolumbiens. Die Natur gibt den Menschen hier alles, was sie zum Leben brauchen. Doch die Lebensgrundlage der Wayúu wird durch den **Kohleabbau** in der Mine El-Cerrejón zerstört. Die Steinkohle wird in alle Welt exportiert. Jairo Fuentes ist

entschlossen, die gewaltsame Vertreibung seiner Gemeinschaft zu verhindern. Die Konzerne versprechen den Dorfbewohnern moderne Häuser mit Stromversorgung. Die Geschichte ist eng mit dem weltweit steigenden Energiekonsum, den das Streben nach Wachstum und Wohlstand verursacht, verknüpft.

Länge: 94 min

Sprache: Spanisch, **mit deutschem Untertiteln**

Regie: Jens Schanze

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfen: auf der DVD und auf der Homepage des EZEF

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/la-buena-vida-das-gute-leben/3094>

Ev. Medienzentralen: <https://medienzentralen.de/medium41096/umschalten>



Flowers of Freedom, 2014, ab 14 Jahren

Täglich donnern riesige LKWs, die mit der hochgiftigen Chemikalie Zyanid beladen sind, durch das kirgisische Dorf Barskoon zu der nahe gelegenen Kumtor-Mine, in der **Gold** abgebaut wird. Als 1998 ein mit Zyanid beladener LKW in den Fluss des Dorfes stürzte, erkrankten Hunderte von Dorfbewohnern. Sieben Jahre später beginnen mutige Frauen ihren Kampf für die Rechte der Opfer. Sie gründen eine kleine Umweltorganisation und blockieren die Zufahrt zur Mine. Vier Jahre lang begleitete die Ethnologin und Filmemacherin Mirjam

Leuze die Aktivistinnen mit ihrer Kamera und wird Zeugin einer erstaunlichen Entwicklung.

Länge: 92 min

Genre: Dokumentarfilm

Regie: Mirjam Leuze

Sprache: Kirgisisch, **mit deutschen Untertiteln**

Arbeitshilfen: keine

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/flowers-freedom/3233>

Ev. Medienzentralen: <https://medienzentralen.de/medium41431/Flowers-of-Freedom>



Die Lithium Revolution (auf der DVD „Umschalten“), 2012, ab 14 Jahren - **online verfügbar**

Mit der Weltbevölkerung wächst auch ihr Energiebedarf. Und die aus der Nutzung fossiler Brennstoffe resultierende globale Erderwärmung macht eine Energiewende hin zu erneuerbaren Energien immer dringlicher. Doch auch dafür werden Rohstoffe gebraucht. Einer dieser Rohstoffe ist **Lithium**, der für Speichertechnologien benötigt wird, u.a. für die

Elektromobilität. Der Film zeigt die vielversprechenden Anfänge dieser Technologie und fragt nach den Auswirkungen auf das arme, aber rohstoffreiche Bolivien wie auf das aufstrebende, aber von Umweltproblemen geplagte China.

Länge: 52 min

Sprache: Deutsch

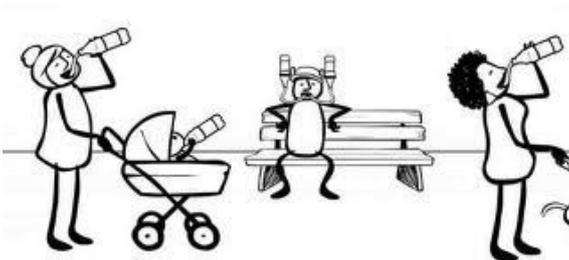
Regie: Andreas Pichler, Julio Weiss

Genre: Dokumentarfilm

Arbeitshilfen: auf der DVD

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/die-lithium-revolution/3185>

Ev. Medienzentralen: <https://www.medienzentralen.de/medium41914/Die-Lithium-Revolution>



The Story of Bottled Water, 2010, ab 12 Jahren

Die "Geschichte des Wassers in Flaschen" erzählt davon, wie es Coca-Cola, Pepsi, Nestlé und anderen Konzernen gelungen ist, die US-Amerikaner dazu zu bringen, jede Woche eine halbe Milliarde in **(Plastik)Flaschen** abgefülltes Wasser zu kaufen, obwohl es doch in gleicher – oft sogar besserer – Qualität aus dem Wasserhahn fließt.

Länge: 8 min

Sprache: Englisch, **mit deutschen Untertiteln**

Regie: Louis Fox

Genre: Animation

Arbeitshilfe: auf der DVD

EZEF: <https://www.ezef.de/filme/story-bottled-water/886>

Ev. Medienzentralen: <https://medienzentralen.de/medium23134/>

Kontakt:

Brot für die Welt, Birgit Eichmann, Birgit.Eichmann@brot-fuer-die-welt.de oder Tel: 030/ 65211 1278

EZEF, Bernd Wolpert, info@ezef.de oder Tel: 0711/284 72 85